

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	6 (1993)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Mecanoo - neue holländische Architektur : die Villa am Kralingse Plas in Rotterdam
<b>Autor:</b>	Huber, Joachim
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-119782">https://doi.org/10.5169/seals-119782</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

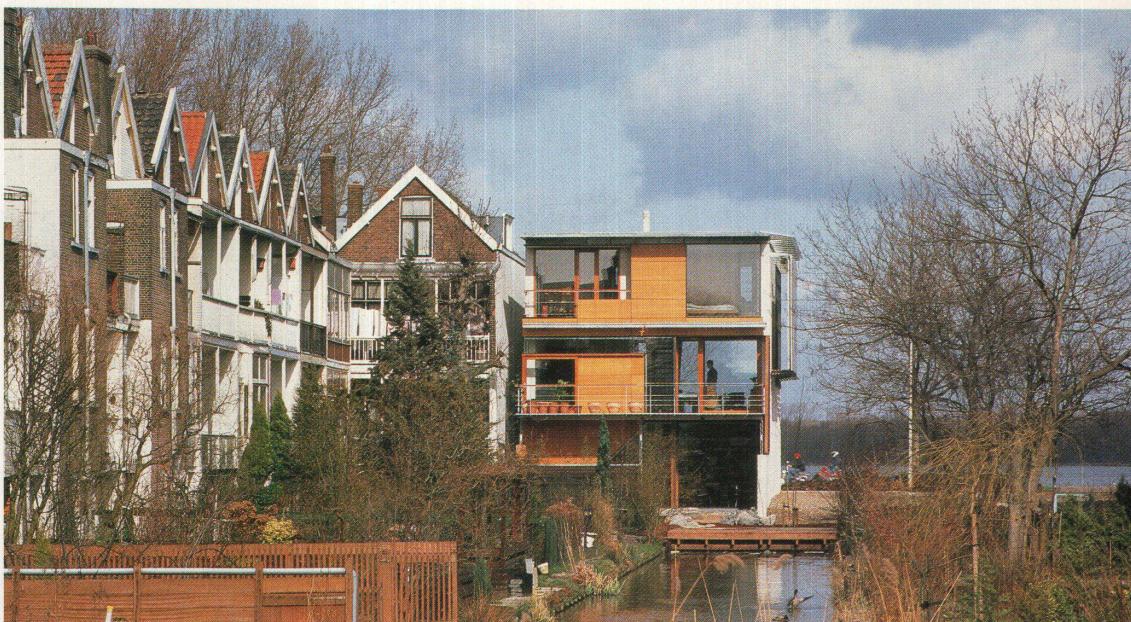
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

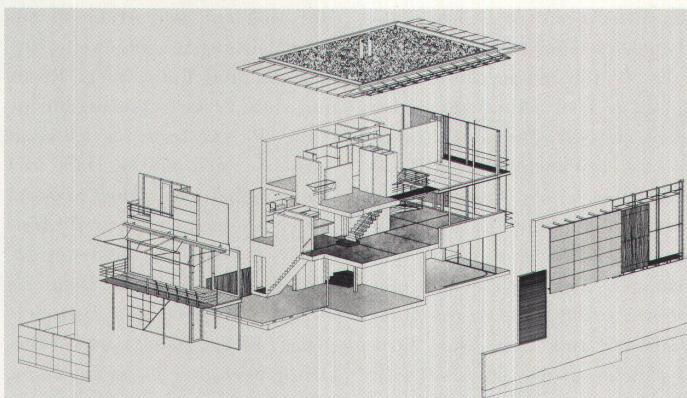
# Mecanoo – neue holländische Architektur

Bild: Scagliola/Brakkee



Seit der Fertigstellung ihres Kruisplein-Projektes 1985 gilt die Architektengruppe Mecanoo, der Henk Döll, Erick van Egeraat, Francine Houben und Chris de Weijer angehören, als Exponent qualitativ hochwertiger Architektur. Eine ihrer neuesten Arbeiten ist die spektakuläre Villa am Kralingse Plas in Rotterdam.

«Mecanoo» gehört mit zur Generation der jungen Büros, die in den Niederlanden neue, innovative Impulse setzen. Nicht nur mit einzelnen Schmuckstücken, denn Mecanoo hat den Ruf, den besten sozialen Wohnungsbau zum günstigsten Preis liefern zu können. Wohl ist ein einzelnes Objekt wie die Villa in Rotterdam für unsere städtebauliche Umgebung viel unwichtiger als ein Auftrag von 500 Wohnseinheiten. Aber diese Villa am Kralingse Plas wirkt als Fallstudie. Charles Eames, auf den Mecanoo öfters verweist, benannte mit «Case Study Houses» Projekte zur Untersuchung der spezifischen Wohnverhältnisse in Südkalifornien. Mecanoos Studienobjekte sind niederländische Typologien. Die Villa ist auf einen Basistyp zurückzuführen: zwei Schotten; die Erschließung der einen Wand entlang; die Kerne, auch an der Schotte liegend, als Trennung zwischen Vor- und Hinterhaus. Das Gebäude öffnet sich vorne auf die Wasserfläche des Kralingse Plas und nach hinten auf einen Polder-Entwässerungsgraben. Dieser geht fliessend in einen japanischen Garten über, der direkt ins Erdgeschoss hineinzureichen scheint, würde nicht eine praktisch rahmenlose Fensterscheibe im letzten Moment messerscharf Innen und Außen trennen. Eingang, Garage



In einer traditionellen Häuserreihe am Kralingse Plas steht die Villa von Mecanoo

Ein Basistyp: Zwei Schotten, die Erschliessung an einer Wand, Vorder- und Hinterhaus durch den Kern getrennt

## Mecanoo im Architekturm

Mecanoo-Architektur ist vom 7. April–22. Mai im Architekturm Zürich zu besichtigen. Führungen gibt es am 15. April, am 6. und am 20. Mai jeweils um 18.00 Uhr.

Auskunft: Tel. 01/ 252 92 95.

und Büro liegen ebenerdig, darüber Küche, Wohn- und Esszimmer. Ein Luftraum verbindet dieses Servicegeschoss mit den Rückzugsräumen im zweiten Geschoss, den Schlafzimmern und einer Bibliothek. Die Fallstudie beinhaltet die Materialisation, inklusive Licht, die Zirkulation und die Hierarchisierung der Räume. Mit wechselnden Oberflächen wird ein taktiler Weg vom Mies'schen offenen Eingangsbereich bis hinauf zu den mit Schrankraum und Kastenwand getrennten Schlafräumen beschrieben. Das kalte Nordlicht bestimmt das materielle Erscheinungsbild der Räume mit Blick auf die unterschiedlichen Stimmungen der Seelandschaft. Das Morgenlicht, differenziert durch das bewegliche

Bambuspaneel, dringt durch das seitliche Fenster ins Wohnzimmer und die Bibliothek. Der Blick gegen den warmen Süden gehört den Räumen des Alltags. Eine quergestellte Treppe addiert sich subtil zur Haupterschliessung. Es entstehen formale und informale Routen. Die Materialwechsel verweben sich mit der Zirkulation. Aus dem Grundtyp wird so ein von spielerischer Komplexität geformter Prototyp. Für Mecanoo gilt, was Ralph Caplan über Ray und Charles Eames schrieb: «Der Zirkus ist das beste Beispiel für die Grundsätze, die sie über alles preisen: Es sieht nach Selbstverwirklichung aus, obwohl es keine ist. Zirkus stösst an Grenzen, er entwickelt eine Ästhetik aus einer disziplinierten

Meisterung der Details und der Verbindungen zwischen ihnen. Darüber hinaus ist er aus all diesen Gründen Spass in höherem Sinne, weil er durch Leute aufgeführt wird, die verwirklichen, was Eames vorschlägt: Ein Vergnügen ernst nehmen.» Die Studie des Typs als Solitär ist für Mecanoo wichtig, weil auch in ihren Grossprojekten der einzelne Wohnungstyp, seine Variation und Weiterentwicklung, seine Verbindung und der Zwischenraum zur Grundlage der städtebaulichen Kompositionen wird. Die Fähigkeit, Aufträge im Sinne von Fallstudien zu behandeln, macht es Mecanoo möglich, sich trotz eines enormen Bauvolumens konstant zu entwickeln.

JOACHIM HUBER